

II-7707 - II-7721 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3875/J - 3889/J

1989-06-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl, Harrich und Genossen

an den Bundeskanzler *)

betreffend ungerechtfertigte Werbeeinschaltungen

In den letzten Jahren haben verschiedene Ministerien private Radiosender, z.B. "Radio Adria", als Werbemedium eingesetzt. Wie aus einem Rechnungshofbericht (III-143, XVI GP, S 74) hervorgeht, hat der Rechnungshof Kritik an derartigen unmotivierten Werbeeinschaltungen geübt. So hat der RH u.a. bezweifelt, daß eine Werbeeinschaltung bezüglich Informationen für "Studienanfänger" zweckmäßig sei.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Wie hoch waren die Werbeausgaben Ihres Ressorts für Werbeeinschaltungen im Sender "Radio Adria" und anderen, in den letzten fünf Jahren?
2. Wieviele Spots und mit welchem Inhalt wurden geschaltet?
3. Hat Ihr Ressort Programmkostenbeiträge an Radio Adria oder andere Sender geleistet und wenn ja, für welche Inhalte und in welcher Höhe?
4. Welche inhaltliche Begründung für derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkosten haben Sie?
5. Sehen Sie einen Widerspruch zwischen Kosten und Erfolg vor allem in Hinblick auf den Budgetgrundsatz der sparsamsten Verwendung von Steuergeldern?
6. Planen Sie auch im heurigen Jahr derartige Werbeeinschaltungen oder Programmkostenbeiträge?
7. Wenn ja, sind Sie bereit, diese Verschwendung von Steuergeldern z.B. durch Storno abzustellen oder zumindest in der restlichen Legislaturperiode zu unterlassen?
8. Schließen Sie aus, daß Ihnen eine schriftliche Aufforderung einer Parteizentrale/Klubs zugegangen ist, in der Sie um Einschaltungen, Programmkostenbeiträge oder ähnliches gebeten wurden?

*) erging auch an alle anderen Mitglieder der Bundesregierung

Von der Vervielfältigung und Verteilung dieser - inhaltlich identischen - Anfragen wurde im Sinne des § 23 Abs. 2 GO Abstand genommen.